



"SCHWARZBUCH RAIFFEISEN"

Buchpräsentation mit den Autoren Lutz Holzinger und Clemens Staudinger.

26. November. 2013, 19 Uhr

BORG, Herzog Leopold-Straße 32, Wiener Neustadt

Raiffeisen ist als ehemalige Bauern-Selbsthilfe Genossenschaft - unter Abschottung von der Öffentlichkeit - heute zu einem riesigen Wirtschaftskonglomerat geworden. Der Konzern verfügt über eine Monopolstellung in mehreren Wirtschaftszweigen und spielt die Rolle eines Oligarchen, wenn man darunter die Privatisierung von Volksvermögen versteht. Kein Geschäft ist dem Unternehmen fremd: Ausgehend von der führenden ökonomischen Rolle in der Landwirtschaft umfassen seine Aktivitäten Nahrungsmittel und Saatgut, Banken und Versicherungen, Medien und Immobilien, Baufirmen und Stahlwerke.



Eine Besonderheit der Firma: Top-Funktionäre sitzen in Parlament und Landtagen, Kammern und Ministerien, Bundes- und Landesregierungen und können Raiffeisen relevante Gesetzesvorhaben vorbereiten und beschließen. Statt Lobbyismus wird der direkte Eingriff in die Beschlußvorgänge der repräsentativen Demokratie praktiziert.

Im "Schwarzbuch Raiffeisen" gehen Lutz Holzinger und Clemens Staudinger der Geschichte der Genossenschaft von der Bauernbefreiung bis zur Gegenwart nach, rekonstruieren die Verfassung und Realverfassung dieser Vereinigung und skizzieren detailliert ihre wirtschaftliche und politische Macht. Ergebnis der Recherchen ist das Porträt einer einzigartigen Zusammenballung von ökonomischem und gesellschaftlichem Einfluß. Das Verhältnis des Konzerns zu Demokratie und Kontrolle wird zur Debatte stellt.